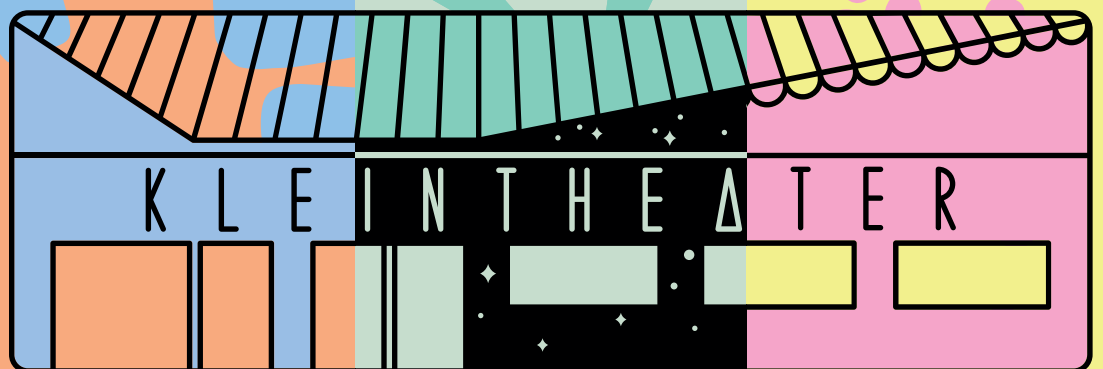
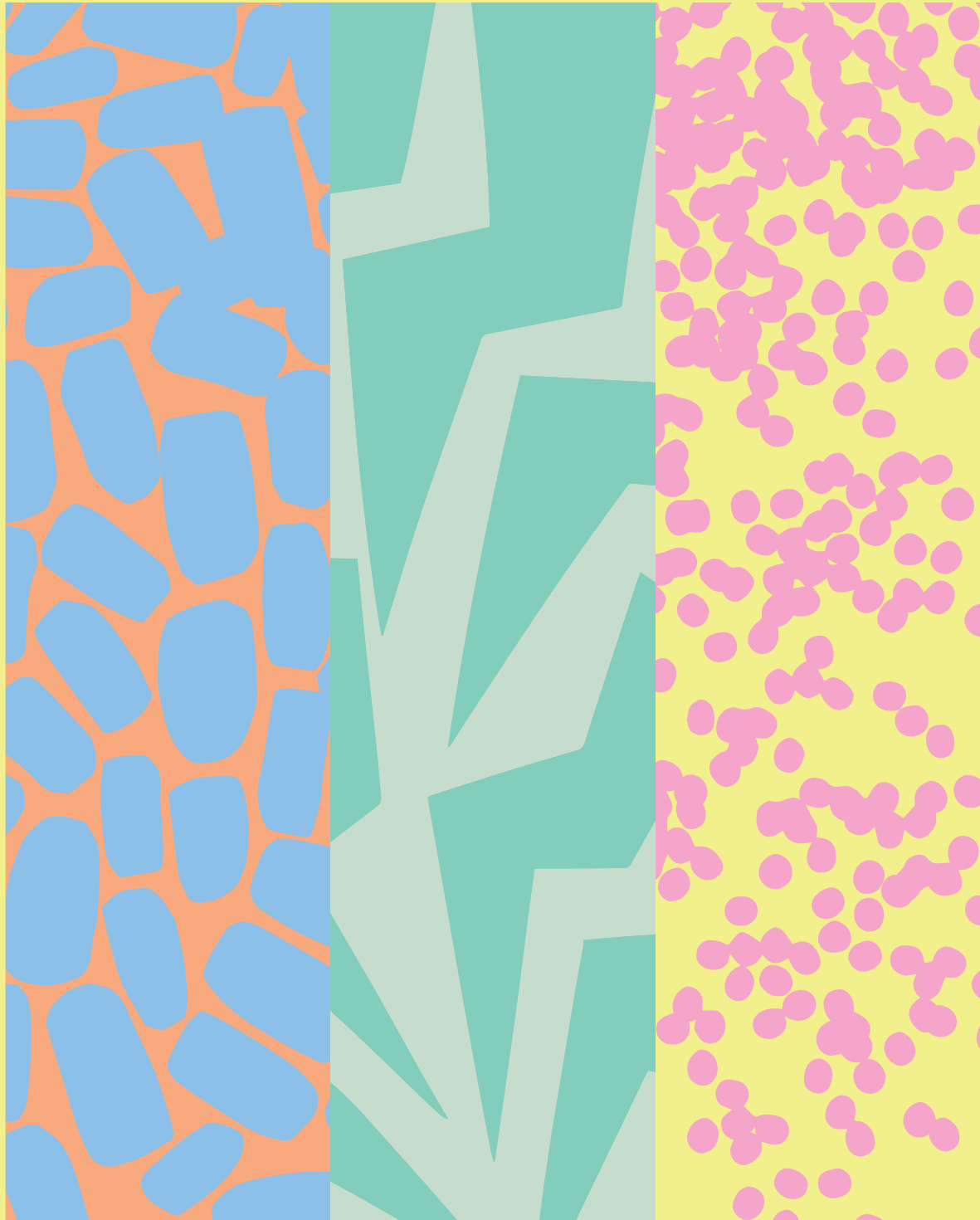




Kleintheater Luzern

Spielzeit 2022 | 2023

Jahresbericht



3	Editorial
4	Programm
4	Grosse Namen und Lieblinge aus der Kleinkunst
5	Programmpartner*innen und (neue) Reihen
5	Koproduktionen mit der freien Theaterszene
7	Junges Publikum
8	Vermittlungsformate
10	Digitale Bühne
12	Saisonübersicht
14	Kommunikation
14	Inklusive Webseite
16	Finanzen und Zahlen
22	Betrieb und Team
24	Personen
24	Stiftungsrat
24	Künstlerische Leitung und Geschäftsleitung
24	Theaterbüro
24	Projekte / Programm
24	Vorverkauf und Abendkasse
24	Technik
24	Reinigung
24	Ehrenamtliche Helfer*innen
25	Beirat Inklusion
26	Dank

Liebe Lesende

Glauben Sie an Zufälle? Wir sind da eher skeptisch. Hingegen hegen wir die Vermutung **+++ Achtung Triggerwarnung: Content mit Verschwörungstheorie-Potenzial +++**, dass Kulturminister Alain Berset sich von unserem Rücktritt und unserer Kleintheaterkultur beim Blick in die Glaskugel hat inspirieren lassen.

- **Kultur als Arbeitswelt**
- **Kultur als Dimension der Nachhaltigkeit**
- **Digitale Transformation in der Kultur**¹

Das sind drei der sechs Handlungsfelder, die der Bundesrat in seiner Kulturbotschaft 2025 – 28 im Juni dieses Jahres veröffentlicht hat. In eben diesem Juni schreiben wir unseren letzten Jahresbericht. Drei unserer Handlungsfelder, die das Kleintheater auch in dieser Saison anhaltend beschäftigt haben, sind:

- **Das Kleintheater – eine Arbeitswelt im Wandel**
- **Nachhaltige Publikumsbeziehung und kulturelle Teilhabe im Kleintheater**
- **Aufbruch einer Kleintheaterbühne ins digitale Zeitalter**

Wir meinen: Ein gutes Zeichen, wenn die nationale Kulturförderung nun Themen der Zukunft noch intensiver fokussiert, für die auch wir uns in den vergangenen acht Jahren stark gemacht haben.

Als ehemals traditioneller Kleinkunstabetrieb war das oft ein (finanzieller) Balanceakt. Nichtsdestotrotz ein lohnender, bei dem nicht nur wenige, sondern viele gewonnen haben und der uns grosse Freude bereitet hat.

Mit der Saison 22/23 verabschieden wir uns vom Kleintheater und vom Publikum. Unser «Schlussbouquet», das rund 90 verschiedene Produktionen und 170 Vorstellungen umfasste, zeigte nochmals auf, was uns Leiterinnen am Herzen liegt: ein niederschwelliges Theaterhaus, das sich durch Offenheit und Neugier auszeichnet und ein breites, heterogenes Publikum anspricht und involviert. Wir verstehen es auch als Plädoyer für eine diverse Theaterkultur ohne Dünkel und eine Verbeugung vor der vielseitigen lokalen und (inter-)nationalen Theaterlandschaft mit ihren verschiedenen Szenen. Das Kleintheater hat sie als eines der wenigen Häuser in der Deutschschweiz vereint und über die Jahre immer wieder mit eigenen Formaten, Vermittlungsangeboten und Impulsen bereichert.

Dass dies weiterhin passieren wird, dafür sorgen die beiden neuen Leiterinnen Janine Bürkli und Fabienne Mathis, die ab sofort übernehmen. Auch davon handelt dieser Jahresbericht: von einer Saison des Umbruchs und der Neuanfänge, der Innovationen und der Abschlüsse. Und wie immer: von Gemeinschaftsgeist und Teamwork.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns über die Jahre begleitet und die Stange gehalten haben und wünschen dem Kleintheater und der neuformierten Crew all the best!

Judith Rohrbach & Sonja Eisl

¹ Quelle: <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/aktuelles/nsb-news.msg-id-95623.html> (abgerufen am 17.06.2023)

Programm

Grosse Namen und Lieblinge aus der Kleinkunst

Für die Leitung Eisl/Rohrbach stand eine ganz besondere Spielzeit an. Es war die letzte von ihnen verantwortete Saison. Ihr Wunsch: nebst Neuentdeckungen nochmals viele grossartige Wegbegleiter*innen und Publikumsliebliche ins Kleintheater zu holen. Den Auftakt der Kleintheater-Saison 22/23 machte daher eine langjährige Weggefährtin: Gleich im Anschluss an ihre Premiere in Willisau war Musikcomedianne **Frölein Da Capo** mit ihrer «Ein-Frau-Show» im Kleintheater zu Gast und spielte eine Woche lang vor ausverkauftem Haus. Mit starken Produktionen ging der Kulturherbst weiter: **Ursus Wehrli** mit «Kunst aufräumen», die Poetry-Slam-Meisterinnen **Lara Stoll** und **Lisa Christ**, die letztjährigen Gewinner*innen des Salzburger Stier **Fatima Moumouni & Laurin Buser**, Musikkabarett vom Feinsten mit **Schertenlaib & Jegerlehner** und die Wiederaufnahme der Lokalhelden **Ohne Rolf** standen auf dem Programm. **Franz Hohler** und **SimonENZler** gaben sich die Ehre und **Ursus und Nadeschkin** versetzten das Luzerner Publikum erneut in Begeisterungstürme. Besonders hervorzuheben sind die Produktionen und Programme von **Häberli/Oggier**, die das Kleintheater während zwei Tagen zu einem Mekka für das U-30-Publikum machten, der fulminante Gastauftritt von **Uta Köbernick** bei den Kleintheater-Hausphilosophen **Yves Bossart** und **Rayk Sprecher**, die gefeierten Wiederaufnahmen von **Bänz Friedli** und **Mike Müller** sowie die Premierenproduktion von Magier und Trickser **Michel Gammenthaler**.



Heidi Happy

Auch internationale Namen waren zurück. Und wie! **Anna Mateur** aus Dresden fegte wie eine Derwisch durchs Kleintheater. Mehr Dringlichkeit war selten. Die Satire-Punks **Ulan & Bator** bewiesen, dass humoristische Gratwanderungen von den vielseitig interessierten Kleintheaterzuschauer*innen nicht nur geschätzt, sondern gefeiert werden. Grosses Musikkabarett präsentierten **Tina Teubner**,

Nessi Tausendschön sowie **Pigor & Eichhorn**. Und **Stefan Waghübinger** charmierte das Luzerner Publikum erneut mit seinen Alltagsschummeleien und viel österreichischem Schmah.

Hochkarätige Musik-Abende für beinahe jeden Geschmack lieferten das herbstliche Indoor-Musikfestival **Echolot**, die Konzerte des **Albin Brun Quartetts**, von **Max Lässer** mit seinem **Überlandorchester** sowie erstmals die Luzerner Musikerin und Sängerin **Heidi Happy** mit Band.

Programmpartner*innen und (neue) Reihen



HelloWelcome mit Al Troubaz

Wichtiger Bestandteil des Kleintheaterprogramms ist die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltungspartner*innen, die zur Vielfalt und Abwechslung im Spielplan beitragen und für Dynamik und Diversität im Publikum sorgen: Neben dem **Echolot**, das erneut wichtige Impulse für die Kultur- und Festivalstadt Luzern sowie die regionale und nationale Musikszene setzte, war auch **HelloWelcome** – der Treffpunkt für geflüchtete Menschen, Migrant*innen und Einheimische – wieder regelmässig zu Gast, um mittels verschiedener Bühnenproduktionen die Talente und Ressourcen von geflüchteten Menschen sichtbar, hörbar und erlebbar zu machen; das **Fumetto** startete mit einem fulminanten Eröffnungsabend mit Preisverleihung und Comicparty in die Festivalwoche. Der Stephanstag «gehört» seit jeher dem **Club Luzerner Zauberkünstler**, der in einer Doppelshow einmal mehr Jung und Alt begeisterte; als Neuzugang kam das Talkformat **Sonntagsgäste** von und mit **Kurt Aeschbacher** und Musiker **Phil Dankner** hinzu, das neben dem beliebten **Persönlich** von **Radio SRF** den Sonntagvormittag mit Gesprächen mit interessanten Gästen versüsste; weiterhin einen Stamplatz im Kleintheaterprogramm hatten die **Ohrfeigen**, die Live-Radio-Show von **SRF 1** mit der «Crème fraîche» aus der Welt des Kabarets.

Koproduktionen mit der freien Theaterszene

Die lokale und nationale Theaterszene hat über die Jahre im Kleintheater ein Zuhause gefunden und auch 2022/23 eindrücklich demonstriert, wie ungemein kreativ, grenzensprengend, gemeinschaftsfördernd und innovativ Theater in all seinen Facetten sein kann. Mit «**Der Besuch der alten Dame – ein Solo**» von **Annette Windlin** wurde die Koproduktionssaison sehr erfolgreich gestartet:

Windlin zeigte all die Facetten und Figuren dieser Geschichte um unerbittliche Rache als eine Solo-Parforceleistung. Die medialen Kritiken und Reaktionen aus dem Publikum waren euphorisch; die Vorstellungen, mit knapp 450 Besucher*innen, sehr gut verkauft. Die Produktion konnte und kann an diversen Spielorten in der Deutschschweiz gezeigt werden. Zudem wurde sie für die **Schweizer Künstlerbörse 2023** ausgewählt. Zu einem weiteren Highlight der diesjährigen Saison



Annette Windlin «Der Besuch der alten Dame – ein Solo»

gehörte definitiv die Produktion **«Old White Clowns – Alte Weisse Penner»** von Max Merker & Ensemble: **Max Merker, Emma Murray und Téné Ouelgo** erzählten, mit vollem Körpereinsatz, vordergründig die Lebensgeschichte des historischen Pierrots. Ein physisches Theater, welches über die Schmerzgrenze hinaus ging und schlussendlich zu einer Demaskierung von Errungenschaften und Privilegien des menschlichen Spiels um Gewinner*innen und Verlierer*innen wurde. In der ebenfalls herausragenden Produktion **«Intime Revolution»** haben sich **Anna Papst und Mats Staub** für ihr erstes gemeinsames Langzeitprojekt auf die Suche nach Menschen gemacht, die ein offenes Gespräch darüber führen, wie sie begehren und was sie beim Sex emotional erleben. Ihre berührenden und tiefgründigen Geschichten wurden sprachlich verdichtet und neu eingesprochen präsentiert. Das Audio-Projekt feierte am **Zürcher Theaterspektakel** Premiere. In Luzern konnte für die vier ausverkauften Vorstellungen der wunderschöne Concept Store **En Bas** als Veranstaltungsort und **Audio-Vinothek** gewonnen werden. Mit **«Hamlet – eine Dernière»** ging die Spielzeit zu Ende. In dieser ebenso ambitionierten wie aussergewöhnlichen Produktion zum Saisonabschluss spannten die Theaterkollektive **Fetter Vetter & Oma Hommage, Germann // Gehrig, Theater Aeternam** und **Nebert** sowie die Luzerner Tänzerin **I-Fen Lin**, das Kleinkunst-Duo **Ohne Rolf** und Schauspielerin **Susanne Kunz** zusammen. Für das Kleintheater und die Leitung Eisl/Rohrbach das perfekte Abschlussstück, da es Theaterszenen miteinander vereinte, welche sonst kaum Berührungspunkte finden, jedoch am Bundesplatz 14 ein gemeinsames Dach haben. Ein Spagat für alle

Beteiligten, der sich aber nicht nur aus künstlerischer Perspektive enorm lohnte – mit rund 1'000 begeisterten Besucher*innen die erfolgreichste Theater-Produktion dieser Saison und ein gelungenes (Abschieds-) Geschenk.



Saisonabschluss 2022 | 2023 mit «Hamlet – eine Dernière»

Junges Publikum

Das an ein bis zwei Wochenenden im Monat stattfindende Kinderprogramm stiess mit über 2'000 Eintritten auf grossen Anklang und zeigte einmal mehr, wie lohnend ein sorgfältig zusammengestellter Spielplan für ein junges Publikum ist. Der bunte Mix aus Theater und Musik berücksichtigte unterschiedliche Altersgruppen: Mit den beliebten **Frähdächs**-Konzerten gab es wiederum improvisierte Musik für die Jüngsten; ebenfalls musikalisch heizten **Marius und die Jagdkapelle** dem Publikum ein; hochkarätige nationale Theaterproduktionen waren mit dem **Theater Sgaramusch** (im Rahmen des Kinderfestivals **Kultissimo** der **Pro Juventute**), den Figurentheater-Gruppen **Hand im Glück** und **Die Nachbarn** sowie der neuen Formation **Team Tam Tam** mit einer berührenden Produktion zum Thema Autismus vertreten. Die lokale Szene begeisterte einerseits mit der jüngsten **Triplette**-Produktion sowie drei der beliebtesten **Luki*ju**-Stücke, die im Rahmen des 40-jährigen (!) Jubiläums der Luzerner Kinder- und Jugendtheatergruppe an einem Minifestival präsentiert wurden. Mit der energiegeladenen Openair-Roadshow von **Theater Kolypan** im Innenhof der **Himmelrich-Siedlung** (in Zusammenarbeit mit der **abl**) kam rechtzeitig die lange vermisste Frühlingssonne zurück. Den Abschluss machte das nationale Theater- und Tanzjugendclub Festival **Spielplätz**, das im Juni zum zweiten Mal in Luzern durchgeführt wurde; die Kooperation von **Luzerner Theater, Kleintheater Luzern, Südpol Luzern** und **Voralpentheater** brachte eine geballte Ladung an jugendlicher Spielfreude und Kreativität auf die Kleintheater-Bühne und bildete einen ebenso schönen Abschluss wie auch verheissungsvollen Ausblick in die Zukunft des Theaters.



Unsere jungen Gäste beim (Klein-)Theaterluft schnuppern

Vermittlungsformate

Fester Bestandteil des Kleintheater-Spielplans sind die diversen Vermittlungsangebote für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen und Publika. Während der **Theatertiger-Club** im Rahmen der Familienvorstellungen wiederum ein abwechslungsreiches Workshop-Programm bot, führten die **Voyeur*innen** – der Publikumsclub von 15-30-jährigen Theaterbegeisterten – im Anschluss an ausgesuchte Vorstellungen öffentliche Nachgespräche, unter die sich auch des Öfteren die aufgetretenen Künstler*innen mischten, alle Angebote der Digitalen Bühne waren von Podien, Gesprächsveranstaltungen begleitet und unser Podcaster **Jahn Graf** fühlte u.a. **Renato Kaiser**, **Irene Brügger**, **Sarah Elena Müller** oder **Cenk** backstage den Puls. In Zusammenarbeit mit unserem **inklusiven Beirat** und dem **Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband** wurden wiederum eine Auswahl an besonders geeigneten Vorstellungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zusammengestellt, die rege besucht wurden, auf Wunsch zusammen mit einer persönlichen Assistenzperson aus dem Kleintheater-Team.

Zum dritten Mal wurde ein einjähriger Praxisausbildungsplatz für Studierende der **Hochschule Luzern Soziale Arbeit** mit der Vertiefung **«Soziokultur»** zur Verfügung gestellt. Innerhalb dieses Settings kam auch das **Freiwilligen-Team** des Kleintheaters, das allabendlich für Saaleinlass, Bar und Garderobe tätig ist, zu einem vermittelnden Einsatz: Gemeinsam mit Geflüchteten von **HelloWelcome** bildeten sie Arbeits-Tandems. Dank dem **FUKA-Fonds Luzern** war es wiederum möglich, eine «kulturferne» Institution zu einer sogenannten **«Kostprobe»** einzuladen, welche den Besuch einer Vorstellung inklusive anschliessendem Apéro und Austausch beinhaltet: 30 Mitglieder des **Juristenverein Luzern** schauten sich eine Vorstellung von **Mike Müllers** Gerichtskomödie **«Erbsache»** an. In einer erneuten Zusammenarbeit mit dem **Stattkino** und dem Luzerner Senior*innenkino-

Verein **cinedolcevita** kam es zu einem Revival des Ü-60-Partyformats **Faltenrock**. Ein wichtiger Schritt im Bereich Inklusion war die im Rahmen des **«Tandem Diversität»** (finanziert durch die **Pro Helvetia**) ermöglichte Prozessbegleitung durch Coachin **Andrea von Büren**, woraus resultierend die neue Stelle des Inklusionsbeauftragten (und bisherigen Beirats) **Jahn Graf** geschaffen wurde. Diese soll künftig gezielt auf Vermittlungsangebote wie eine **Gebärdenübersetzung** bei ausgewählten Vorstellungen und den **Know-how-Transfer** zu anderen Kulturveranstalter*innen hinwirken. Bereits in dieser Saison beteiligte sich das Kleintheater mit seiner Expertise am Podium der **IG Kultur** zum Thema **«Inklusive Gesellschaft»** sowie am Label-Stammtisch von **Kultur Inklusiv** der **Pro Infirmis** und war als Best-Practice-Beispiel an der internationalen Tagung des Berliner Musikvermittlungsnetzwerks **Junge Ohren** im **Kampus Südpol** (LSO) eingeladen.



Podcaster und Verantwortlicher Inklusion Jahn Graf

Digitale Bühne

Nach Eröffnung der Digitalen Bühne in der Spielzeit 21/22 programmierte das Kleintheater Luzern auch in der Saison 22/23 einen **Digitalen Spielplan**, der es ermöglichte, digitale Welten und deren theatrales Potenzial zu erkunden. Mit monatlich stattfindenden Programmpunkten im Livestream, mit **Virtual Reality vor Ort** im Theater oder im Rückgriff auf **digitale Plattformen von zu Hause** aus, wurde dem Publikum eine sehr breite Palette an Angeboten ermöglicht. Als koproduzierendes Gastspielhaus setzten wir es uns weiter auch in der Saison 22/23 zum Ziel, gewählte Projekte zu unterstützen und zu initiieren, die das lokale und nationale Theaterschaffen neu beleuchten und aber auch Impulse für mögliche Entwicklungen bieten können. Zur Gestaltung dieser erweiterten, digitalen/hybriden Berührungspunkte mit unserem Haus und seinem Programm boten wir in der Spielzeit 22/23 erstmals je ein **Praktikum** an für eine Studierende aus dem Bereich **Digital Ideation** sowie eine Studierende mit dem Hintergrund der Nutzung von **Virtual Reality im Arbeitsbereich Theaterpädagogik**.

**Theater der
Jungen Welt**

Sa 23.10.22 | 11 Uhr

kleintheater.ch

KLEIN THEATER

Visueller Auftritt der Digitalen Bühne Saison 2022 | 2023 von BÜRO ZWOI

Über die Spielzeit 22/23 erweiterte das Kleintheater Luzern seinen Spielplan monatlich um mind. einen Programmpunkt mit hohem digitalem Anteil. Es wurde deutlich, dass sich die **Besucher*innen**-Zahlen in Bezug auf rein digitale oder hybride Angebote auf einem **eher tiefen Niveau** bewegen, verglichen mit Auslas-

tungen, die wir mit anderen unserer Programminhalte erzielen. Dies ist einerseits dem noch andauernden **Aufbau einer Bekanntheit** unseres Angebots im digitalen Bereich geschuldet, andererseits aber auch dem Umstand, dass viele der neu entstandenen oder entstehenden Formate aufgrund der technischen Kapazitäten oder Anforderungen (platzmässig) nur **für einen Bruchteil des Publikums zugänglich** sind, mit dem wir bei regulären Bühnenproduktionen kalkulieren. Über die Spielzeit 22/23 und die Programmation von sehr vielfältigen Formaten können wir das Fazit ziehen, dass in Bezug auf die dahinterstehenden betrieblichen Aufwände, gemessen an der erreichten Öffentlichkeit, insbesondere das **Anbieten von Livestreams sowie Virtual-Reality-Erlebnissen vor Ort** im Theater künftig von Interesse sein und weiter im Programm integriert werden.



Zu Besuch im digitalen Kleintheater

Die über die Spielzeit 21/22 aufgebaute **Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern** und den beiden **Departementen Design & Kunst sowie Informatik** wurde in der Saison 22/23 fortgeführt und wird weiter auch im Spieljahr 23/24 Bestand haben. Durch die beiden **Forschungsgruppen Visual Narrative Research Group** sowie **dem Immersive Realities Research Lab** wurden und werden weitere Projekte begleitet, die sich an der Schnittstelle von Virtual Reality und Live-Performance bewegen und sogenannt hybride Aufführungsmodi mit sich bringen. So probte im Frühjahr 2023 im Kontext dieser Zusammenarbeit das Kollektiv um Choreograph*in **Lyn Bentschik** bei uns im Haus und lud das Publikum im Rahmen eines Work-in-Progress-Showings sowie zwei Workshops dazu ein, am aktuellen Arbeitsstand, aber auch der dahinterstehenden Erforschung der involvierten Technik teilzuhaben.

Seit der Spielzeit 22/23 verfügt **das Kleintheater** weiter über einen **digitalen Klon** seiner Räumlichkeiten, innerhalb derer künftig sowohl Vermietungen wie auch künstlerische oder vermittelnde Projekte stattfinden können.

Saisonübersicht

Comedy

Charles Nguela «R.E.S.P.E.C.T.» 02.12.22 & 03.12.22
Ursus & Nadeschkin «Der Tanz der Zuckerpflaumen- fähre» 30.01.23 – 01.02.2023
Cenk «Schleierhaft» 03.03.2023
Female Trouble «Female Trouble on Tour» mit Patti Basler u.a. 04.03.23
SRF Comedy Talent Act 25.03.23
Michel Gammenthaler «Hugo?» Comedy & Tricks 11.05.23 – 13.05.23
Digitale Bühne
Rayk Sprecher & Yves Bossart Standup Philosophy! 22.09.22 30.11.22 17.05.23 Gast: Uta Köbernick 15.03.23
Sarah Elena Müller «Meine Sprache und ich» 14.10.22 – 16.10.22 21.10.22 – 23.10.22
Theater der Jungen Welt «Alt Mal Kurz!» @ Zoom 23.10.22
Theater Aeternam, Fetter Vetter & Oma Hommage «Die grosse Menschenschau» 01.12.22
Lyn Bentschik & Team Workshop: «Biotic Projections» 17.02.23
RGB Projekt «Brainwaves» 09.03.23 – 12.03.23
Hendrik Quast «Panzoomie» 05.05.23 & 06.05.23
Stage Digitals 20.05.2023 & 23.05.2023
Kabarett
Frölein Da Capo «Die Ein-Frau-Show» 13.09.22 – 17.09.22
Ursus Wehrli «Kunst aufräumen» 20.09.22 & 24.09.22

«Ohrfeigen» – die Live-Radioshow mit Barbara Hutzenlaub, Stefan Uehlinger & Roger Stein 21.09.22 mit Renato Kaise, Günter Struchen & Nessi Tausenschön 22.03.23
Lara Stoll «Gipfel der Freude» 23.09.22
Muheim & Channa «Useluege» 01.11.22
Ohne Rolf «Jenseitig» 03.11.22 – 05.11.22 10.11.22 – 12.11.22
Lisa Christ «Love*» 09.11.22
Judith Bach «Endlich – ein Stück für immer» 08.12.22
SimonENZler «Brenzlig» 14.12.22 – 17.12.22
Joachim Rittmeyer «Knackwerk» 20.01.23 & 21.01.23
Patti Basler & Philippe Kuhn «Nachsitzen» 26.01.23 & 27.01.23
Massimo Rocchi «Carte Blanche» 01.03.23
Kilian Ziegler «99°C – Wortspiele am Siedepunkt» 07.03.23
Christoph Simon «Strolch» 16.03.23 & 17.03.23
Bänz Friedli «S isch kompliziert» 28.03.23 – 30.03.23
Stefan Waghübinger «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen» 01.04.23
Ulan & Bator «Zukunft» 26.04.23
Michael Hatzius «Die Echse» 09.05.23
Jane Mumford «Reptil» 16.05.23

Kinder
Triplette «Zwei Faultiere retten die Welt» 10.09.22
Frähdächs Ein etwas anderes Kinderkonzert 17.09.22 10.12.22 21.01.23 01.04.23
Theater der Jungen Welt «Alt Mal Kurz!» @ Zoom 23.10.22
Theater Tiger @HSLU Workshop mit Sylvie Kohler 23.10.22
Theater Sgaramusch «Rosa» 20.11.22
Luki*ju Jubiläum «Ente, Tod und Tulpe» 27.12.22 «De Zeppelin flüügt nümme» 28.12.22 «Hannah im Glück» 29.12.22
Marius & die Jagdkapelle «Worscht!» 15.01.23
Figurentheater Hand im Glück «Ein Schaf fürs Leben» 05.02.23
Die Nachbarn «Besteste Freunde» 26.03.23
Team tam tam «Temple Grandin – Das Mädchen auf dem Mars» 30.04.23
Kolypan Toto, Laura & die Stadtmusikant*innen» 21.05.23

Musik
Echlot Festival 27.10.22 – 29.10.22
Schertenlaib & Jegerlehner «Angesagt» 02.11.22
Albin Brun Quartett «Xeehadi ide Seebadi» 15.11.22
Uta Köbernick – Neue Produktion «Köbernick geht's ruhig an» 24.11.22 & 25.11.22
Max Lässer und das Überlandorchester «Unerhörte Schweizer Alpen- Musik» 26.11.22
Anna Mateur & The Beuys «Kaoshüter» 18.01.23
Pigor & Eichhorn «Das Konzert» 25.01.23
Tina Teubner & Ben Süverküp «Ohne dich war es immer so schön» 04.02.23
HelloWelcome Mit Hamed Abboud, Goar Badalian & Polina Chatskaya 06.02.23 Newropean Sound aus Berlin mit Al Troubaz 13.03.23
Wilderbluescht «zart & zääch» 23.03.23
Nessie Tausendschön «30 Jahre Zenit» 24.03.23
Heidi Happy «Nid für Ewig» 10.05.23
Party
Faltenrockdisco Disco für Musiknostalgiker*innen 18.11.22
Fumetto Comic Festival Luzern Eröffnungsparty 18.03.23
Disko & Bye Bye Bar openend 03.06.23

Theater
Annette Windlin «Der Besuch der alten Dame von Friedrich Dürrenmatt – Ein Solo» 28.09.22 30.09.22 01.10.22
Livio Andreina «Weg von hier» 16.11.22 – 19.11.22 24.11.22 – 26.11.22
Theater Aeternam «Die letzte Botschaft des Kosmonauten an die Frau, die er einst in der ehemaligen Sowjet- union liebte» 11.01.23 – 14.01.23
Beat Schlatter & Christoph Fellmann «Ab die Post» 19.01.23
Tankstelle Bühne «Showing» 31.03.23 & 01.04.23
Max Merker und Ensemble «Old White Clowns» 05.04.23 06.04.23 08.04.23
Mike Müller «Erbsache – Heinzer gegen Heinzer und Heinzer» 02.05.23 – 04.05.23
Fetter Vetter & Friends «Hamlet» 30.05.23 – 03.06.23
Spiilplätz 2023 Nationales Treffen für Schweizer Theaterjugendclubs 22.06.23 – 25.06.23
Vermietung
Afterparty 20.08.22
Private Geburtstagsparty 27.08.22
Firmenanlass 18.09.22
Firmenanlass mit Mike Müller 20.09.22
Firmenanlass mit Kilian Ziegler 28.11.22
Firmenanlass 13.04.23
Firmenanlass mit Massimo Rocchi 08.06.23

Vermittlung
Schulvorstellung Triplette Schulvorstellungen 12.09.22
Sarah Elena Müller Diskussionsrunde mit Shusha Niederberger 22.10.22
Schertenlaib & Jegerlehner Anlass Sehbehinderte und Assis- tenzpersonen 02.11.22
Theaterperlen – Theater Sgaramusch Schulvorstellungen 21.11.22 & 22.11.22
Livio Andrein Nachgespräch Voyeure 24.11.22
Theater Aeternam Nachgespräch Voyeure 12.01.23
Patti Basler Nachgespräch Voyeure 26.01.23
Patti Basler Anlass Sehbehinderte und Assis- tenzpersonen 27.01.23
Häberli/Oggier Nachgespräch Voyeure 09.02.23
Lyn Bentschik & Team Biotic Projections 18.02.23
Theaterlenz – Die Nachbarn Schulvorstellungen 06.03.23 & 07.03.23
Wilderbluescht Nachgespräch Voyeure 23.03.23
Bänz Friedli Anlass Sehbehinderte und Assis- tenzpersonen 30.03.23
Max Merker Nachgespräch Voyeure 06.04.23
Anna Papst/Mats Staub Nachgespräch Voyeure 27.04.23
Hendrik Quast Workshop Mozilla Hubs 05.05.23 Nachgespräch 06.05.23

Wort
Rayk Sprecher & Yves Bossart Standup Philosophy! 22.09.22 30.11.22 17.05.23 Gast: Uta Köbernick 15.03.23
Kurt Aeschbacher «Sonntagsgäste» – Matinée mit Kurt Aeschbacher 02.10.22 «Sonntagsgäste» – Matinée mit Kurt Aeschbacher und Phil Dankner 27.11.22 29.01.23 05.03.23
Fatima M./Laurin Buser «Gold» 19.10.22
HelloWelcome «Ich will doch nur frei sein» 24.10.22 «Weiter Schreiben...» 12.12.22 «GrosselternGeschichten» 15.05.23
Franz Hohler «Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk» 07.12.22
SRF Persönlich Gäste: Angela Rosengart und Roger Stutz 18.12.22 Moderation: Michèle Schönbacher 02.04.23
Häberli/Oggier «Countdown» 08.02.23 & 09.02.23
Sigi Arnold und Albin Brun «Die grosse Angst in den Bergen» 31.03.23
Mats Staub und Anna Papst «Intime Revolution» 26.04.23 – 29.04.23

Zauberei
Club Luzerner Zauberkünstler «The Magic Show» 26.12.22

Kommunikation

Mit der Spielzeit 22/23 wurde der **neue visuelle Gesamtauftritt** des Kleintheater Luzern lanciert. Mit der erstmals zum Saisonstart erschienenen **neu konzipierten Programmvorschau** startete die Saison. Ein frisches und in sich abgestimmtes Farbkonzept, eine schöne Haptik des Papiers und ein Format, das zeitgemässe Akzente setzt, waren wesentlich. Auch zukünftig ein Programm in gedruckter Form herauszubringen, stand ausser Frage, damit das Publikum nicht nur auf elektronischem Weg bedient werden kann.



Programmorschau Spielzeit 2022 | 2023

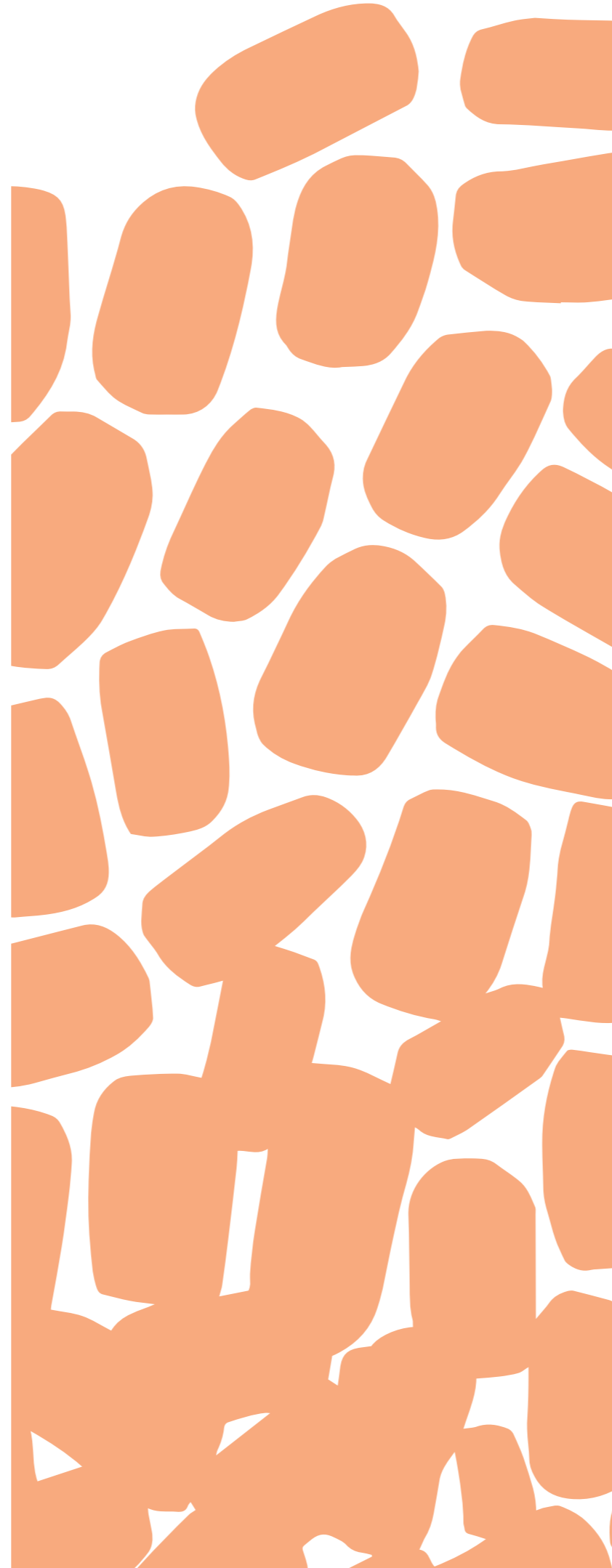
Einhergehend mit dem neuen Design wurde der **Relaunch der Website** auf den Zeitpunkt des Vorverkaufsstarts im Oktober 2022 geplant. Der Übergang von der alten zur neuen Website verlief reibungslos, so dass der Vorverkauf ohne Panne lanciert werden konnte und sich erfreulich entwickelte.

Die Gesamtkommunikation des Kleintheater Luzern, **die Werbung inklusive Social-Media-Auftritt, die Briefschaften und Beschriftungen** kommen somit seit der Saison 22/23 in einem neuen Look daher und stärken die Sichtbarkeit und die öffentliche Wahrnehmung des Hauses am Bundesplatz. Hinter dem gesamten Entwicklungsprozess steckten viele Überlegungen, Diskussionen, Grafikentwürfe, Sitzungen, Schweiß und Herzblut. Mit diesem Schritt wurde ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft des Kleintheaters gelegt.

Zum neuen und prägnanten visuellen Auftritt gingen zahlreiche positive Rückmeldungen von Künstler*innen, Kulturpartner*innen, Publikum und dem Kleintheater nahestehenden Menschen ein.

Inklusive Webseite

Die Nutzung des Internets bietet Menschen **mit und ohne Behinderung einen Zugang** zu immer mehr Informationen. Gleichzeitig wird dadurch die Teilhabe an gesellschaftlicher Kommunikation ermöglicht. Digitale Medien und das Internet sind zu bedeutsamen Kommunikationsmitteln in der Gesellschaft geworden und werden von zahlreichen Menschen täglich genutzt. Besonders Menschen mit einer Schwerbehinderung nutzen das Internet überdurchschnittlich viel. Eine barrierefreie Bedienbarkeit von digitalen Medien wird also zunehmend relevant, um an



Auswahl an Monatsplakaten der Spielzeit 2022 | 2023

der Gesellschaft gleichberechtigt teilnehmen zu können. Bei der Gestaltung und Programmierung der neuen Website des Kleintheaters Luzern wurde auf Zugänglichkeit, Nutzbarkeit und Erlebbbarkeit geachtet, damit beispielsweise auch Personen mit visuellen Einschränkungen diese nutzen können. Doch nicht nur Menschen mit Einschränkungen gewinnen durch barrierefreies Design. **Auch Senior*innen, Personen mit temporären physischen oder psychischen Problemen oder eingeschränkten Sprachkenntnissen** profitieren von barrierefreien Informationsangeboten. Von **barrierefreier Gestaltung profitieren tatsächlich alle**. Durch inklusives Kommunikationsdesign werden Informationen für möglichst viele Menschen, unabhängig von ihrer Sehfähigkeit, lesbar und verständlich gestaltet. Es ist sowohl leicht zugänglich als auch attraktiv zu konsumieren.



Neuauftritt der Website in der Winter-Edition

Finanzen und Zahlen

Dass nach den Pandemie Jahren das Kleintheaterpublikum zurückkehren würde, zeichnete sich bereits in der Vorsaison ab. Während den beiden Jahren wurde sehr viel unternommen, um mit dem Publikum in Kontakt zu bleiben und zusätzlich neue Zielgruppen aufzubauen. Die Anstrengungen haben gefruchtet. Mit **19'344 Zuschauer*innen**, bei einer **Auslastung von 76%** liegt die Spielzeit deutlich über den Erwartungen. Die Publikumszahlen schliessen nahtlos an die Vor-Corona-Jahre an – eine sehr erfreuliche Entwicklung. Es kann mit Stolz eine erfolgreiche Saison abgeschlossen werden.

Der **Gesamtumsatz** in der Saison 22/23 beträgt rund **1.5 Millionen** Franken. Bei den Einnahmen zeigt sich eine positive Entwicklung. Die **Ticketeinnahmen sind deutlich höher** ausgefallen als erwartet. Dies ist – neben der guten Auslastung – einer neuen Preispolitik geschuldet. Im Durchschnitt wurden die Ticketpreise um knapp 10% angehoben. Gerade bei Künstler*innen mit einer grossen Reichweite bestand der Wunsch, dass sich das Kleintheater den Preisstrukturen anderer Gastspielhäuser angleicht. Mit dem aktuellen System wurde ein Kompromiss gefunden: Die Künstler*innen verdienen mehr, gleichzeitig sind die Tickets noch immer für ein breites Publikum erschwinglich.

Sehr erfreulich ist, dass ab der Saison 23/24 ein **neuer Hauptsponsor** gewonnen werden konnte (Büro für Bauökonomie). Leider wurde gleichzeitig der Beitrag der langjährigen Hauptsponsorin (Hirslanden/Klinik St. Anna) wesentlich gekürzt. Auf Grund einer Neuausrichtung ihres Sponsoringbereichs wird die Hirslanden-Gruppe das Kleintheater in Zukunft als Co-Sponsorin mit einem kleineren Beitrag unterstützen.

Erneut konnten **über Gesuche bei Stiftungen zusätzliche Gelder generiert** werden. Vor allem in den Bereichen «Kinder/Familien» und «Inklusion» konnten neue Partnerschaften aufgebaut werden. Dafür musste jedoch das bisherige **Arbeitsvolumen verdoppelt** werden.

Generell fallen die **Personalkosten** deutlich **höher** aus als budgetiert. Aufgrund diverser Herausforderungen musste für die Übergabe der Geschäftsleitung, während der Saison eine Kurskorrektur vorgenommen werden. Es mussten kurzfristig Pensen angehoben werden, damit neben der regulären Einarbeitung mehr Zeit für die Vorbereitung der kommenden Saison zur Verfügung stand. Ebenfalls führten ungeplante Personalwechsel zu einem grossen zusätzlichen Arbeitsaufwand. So mussten in der Saison 22/23 rund **920 Überstunden** geleistet werden. Diese generieren Mehrkosten von rund CHF 44'000.-. Aufgrund dieser Aufwände schliesst das Kleintheater die Saison mit **einem Verlust von rund 20'000 Franken** ab. Wie bereits budgetiert mussten zudem Reserven in der Höhe von CHF 70'000.- aufgelöst werden.

Aktuell werden sowohl auf kantonaler wie auch auf städtischer Ebene die Grundlagen für die Förderung des überarbeitet. Der Kantonsrat hat den Regierungsrat beauftragt, die **regionale Kulturförderung im Kanton Luzern** neu zu denken, zu finanzieren und eine entsprechende Regelung zu erlassen. Davon ist auch das Kleintheater Luzern betroffen. Solange jedoch die entsprechenden Entscheide noch nicht erfolgt sind, müssen wir unter Umständen mit einer empfindlichen Budgetunsicherheit rechnen. In unserer Budgetierung für die Saison 23/24 gehen wir davon aus, dass die bisher vereinbarten RKK-Beträge bis zur Einführung neuer Regelungen weiterhin zur Verfügung stehen.

Die geltenden Subventionsvereinbarungen mit der Stadt Luzern sind per 1. Januar 2024 für die nächsten drei Jahre zu erneuern. Die Verhandlungen zur **Verlängerung der geltenden Leistungsvereinbarung** sind abgeschlossen und die Vorlage befindet sich in der parlamentarischen Beratung. Das Kleintheater hat eine begründete Erhöhung des aktuellen Subventionsbeitrags beantragt. Dies würde dem Betrieb helfen, Innovationen weiterzuentwickeln und den Betrieb langfristig finanziell auf ein solides Fundament zu stellen. Die entsprechenden Beschlüsse sollten bis Ende Oktober 2023 vorliegen.

Bilanz	30.06.2023		30.06.2022	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Kasse	8 902		11 329	
Bankguthaben	315 967		402 675	
Flüssige Mittel	324 869	91.8	414 004	81.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	5 934		20 348	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 934	1.7	20 348	4.0
Übrige kurzfristige Forderungen	1 400		1 400	
Übrige kurzfristige Forderungen	1 400	0.4	1 400	0.3
Vorräte	3 080		4 970	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3 080	0.9	4 970	1.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 447		65 647	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 447	5.2	65 647	13.0
Umlaufvermögen	353 730	100.0	506 369	100.0
Anlagevermögen				
Mobilien	1		1	
Maschinen	1		1	
IT-Hardware	1		1	
Mobile Sachanlagen	3	0.0	3	0.0
Sachanlagen	3	0.0	3	0.0
Anlagevermögen	3	0.0	3	0.0
Aktiven	353 733	100.0	506 372	100.0

Bilanz	30.06.2023		30.06.2022	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Geschenkgutscheine	58 090		82 490	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58 090	16.4	82 490	16.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 987		46 860	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 987	4.5	46 860	9.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	119 668		126 538	
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	119 668	33.8	126 538	25.0
Kurzfristiges Fremdkapital	193 745	54.8	255 888	50.5
Langfristiges Fremdkapital				
Erneuerungs- und Infrastrukturfonds	32 000		52 000	
Gagenfonds	37 000		87 000	
Langfristige Rückstellungen	69 000	19.5	139 000	27.5
Langfristiges Fremdkapital	69 000	19.5	139 000	27.5
Fremdkapital	262 745	74.3	394 888	78.0
Eigenkapital				
Stiftungskapital	120 000		120 000	
Grundkapital	120 000	33.9	120 000	23.7
Verlustvortrag	- 8 516		- 9 614	
Jahresverlust/-gewinn	- 20 496		1 098	
Bilanzverlust	- 29 012		- 8 516	
kumulierter Bilanzverlust	- 29 012	-8.2	- 8 516	-1.7
Eigenkapital	90 988	25.7	111 484	22.0
Passiven	353 733	100.0	506 372	100.0

Erfolgsrechnung	01.07.22 – 30.06.23		01.07.21 – 30.06.22	
	CHF	%	CHF	%
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Einnahmen aus Vorstellungen)	597 576		513 202	
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Intermezzo)	86 432		97 229	
Subventionen und Sponsoring	827 386		950 842	
Erlösminderungen (Billetsteuer / Systemgebühr)	- 62 147		- 45 480	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 449 247	100.0	1 515 793	100.0
Aufwand für Gastspiele sowie für geschlossene Vorstellungen	452 863		538 632	
Aufwand Intermezzo	68 810		55 265	
Materialaufwand	521 673	36.0	593 897	39.2
Bruttogewinn nach Materialaufwand und Fremdleistungen	927 574	64.0	921 896	60.8
Lohnaufwand	600 480		534 968	
Sozialversicherungsaufwand	93 330		87 605	
Übriger Personalaufwand	43 612		50 240	
Personalaufwand	737 422	50.9	672 813	44.4
Bruttogewinn nach Personalaufwand	190 152	13.1	249 083	16.4
Raumaufwand	69 430		110 015	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	5 332		5 328	
Energie- und Entsorgungsaufwand	6 881		4 914	
Verwaltungsaufwand	23 084		19 951	
Informatikaufwand	2 347		3 075	
Werbeaufwand	102 133		103 061	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	704		722	
Übriger betrieblicher Aufwand	209 911	14.5	247 066	16.3
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 19 759	-1.4	2 017	0.1

Erfolgsrechnung	01.07.22 – 30.06.23		01.07.21 – 30.06.22	
	CHF	%	CHF	%
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 19 759	-1.4	2 017	0.14
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0		0	
Abschreibungen	0	0.0	0	0.0
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 19 759	-1.4	2 017	0.1
Finanzaufwand	- 787		- 935	
Finanzertrag	50		16	
Finanzergebnis	- 737	-0.1	- 919	-0.1
Jahresverlust/-gewinn	- 20 496	-1.4	1 098	0.1



Anhang	30.06.2023	30.06.2022
	CHF	CHF

Stiftungszweck und Organisation

Stiftungszweck

Betrieb, Unterstützung und Förderung des Kleintheaters Luzern; Unterstützung aller Massnahmen, die den Fortbestand des Kleintheaters sichern.

Organe (gemäss Handelsregistereintragungen / Stand 30.06.2023)

Stiftungsrat	Bachmann Elisabeth ▶ Präsidentin	KU zu zweien
	Colatrella Filomena ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Duss Heidi ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Niederberger Claudia ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Stalder Reto ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Bucher Peter ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Albisser Adrian ▶ Mitglied	KU zu zweien
	Sonja Eisl ▶ Theaterleitung	EU
	Judith Rohrbach ▶ Theaterleitung	EU
Revisionsstelle	OPES AG, Luzern	
Aufsicht	Stadtrat, Stadt Luzern, Stadtkanzlei, Luzern	

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über	10	10
---	----	----

Mietverpflichtungen

zukünftige Mietverpflichtungen	178 800	250 320
--------------------------------	---------	---------

Betrieb und Team

Der anstehende **Leitungswechsel** beeinflusste innerbetrieblich die ganze Saison 22/23. In der ersten Saisonhälfte konnten trotzdem einige interne Prozesse finalisiert werden, die in der letzten Saison angestossen wurden. So wurde, wie bereits erwähnt, der **Neuauftritt der gesamten Kommunikationsmittel** zum Abschluss gebracht. Auch konnten diverse Ansätze implementiert werden, um das Kleintheater in administrativen und arbeitsorganisatorischen Prozessen weiterzuentwickeln. Die neue GL startete bereits im Januar in einem kleinen Pensum, um eine **sorgfältige Übergabe** mit einem breiten Wissenstransfer zu gewährleisten. Das Ziel war, viele Arbeiten on-the-Job zu übergeben, da in einem Saisonbetrieb viele Aufgaben punktuell anfallen.



Vier Generationen Kleintheater-Leitung

Nebst den vielen geplanten Prozessen, welche ein Leitungswechsel mit sich bringt, war eine der grössten Herausforderungen die **Zusammensetzung des Kernteams**. Ein grosser Teil der Mitarbeiter*innen im Büro und an der Theaterkasse hat die gesamte Leitungszeit Eisl/Rohrbach mitbegleitet und entschieden, das Haus nun ebenfalls zu verlassen, um sich beruflich neuen Herausforderungen zu stellen (Vermittlung, Gastronomie/IT/Ticketing, Administration und Theaterkasse). Eine Entwicklung, die sich bereits länger abgezeichnet hatte, aber trotzdem einen enormen ungeplanten Mehraufwand mit sich brachte. Während der ganzen Saison mussten Bewerbungsprozesse durchgeführt und neues Personal eingearbeitet werden. Die neue GL konnte erfreulicherweise die freigewordenen Stellen teilweise selbst besetzen. Eine der wichtigsten Neuerungen: die **Vermittlung wird in Zukunft auf zwei Personen verteilt**. Mit Valeria Stocker kommt eine ausgewiesene Fachfrau für Kulturvermittlung ins Haus. Für den Bereich Inklusion konnte mit Jahn Graf (ehemals Mitglied unseres Beirats) ein Experte gewonnen werden. Ein längst fälliger Schritt, um die **Werte und Visionen** des Kleintheaters weiter zu verankern und diverse Projekte, welche bereits lange angedacht sind, realisieren zu können.

Durch die vielen Umbrüche kam der Betrieb teilweise an seine Grenzen. Zum einen ergab sich ein grosser **finanzieller Mehraufwand** im Bereich Personal, zum andern ergaben sich **infrastrukturelle Engpässe**. So standen zu wenig Büroplätze und Sitzungszimmer zur Verfügung und es musste auf externe Räume ausgewichen werden. Ebenfalls haben wir neu fixe Homeoffice-Tage eingeplant. In der kommenden Saison wird sich diese Situation etwas entspannen, langfristig müssen jedoch Lösungen angedacht werden.

Durch die intensiven Prozesse, welche nebst der Einarbeitung der neuen GL auch die gemeinsame Planung der kommenden Saison beinhaltete, war das Bewältigen des regulären Tagesgeschäfts eine Herausforderung. Sehr arbeitsintensiv war zudem die Vorbereitung eines Antrags für die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern. Es fielen daher in dieser Saison **rund 650 Überstunden** an, ein grosser Teil davon bei der aktuellen und der zukünftigen GL.

Nach einer arbeitsintensiven Saison mit vielen Neuerungen und Disruptionen befindet sich der Betrieb am Ende der Leitungsära Eisl/Rohrbach an einem sehr guten Punkt: Die **Vorbereitungen für die kommende Spielzeit 23/24 sind deutlich weiter fortgeschritten** als in einer regulären Saison. Bereits anfangs Juni war das Jahresprogramm gebucht, die Vertragsverhandlungen mit den Künstler*innen und Agenturen waren zu einem grossen Teil erledigt und für die Finanzierung der kommenden Saison konnten bereits ein Grossteil der Gesuche eingereicht und alle Sponsoringverträge abgeschlossen werden. Zudem ist das neue Team inzwischen gut eingearbeitet. Das Haus steht auf soliden Pfeilern und ist bereit für die Zukunft.

Dank

Ganz herzlichen Dank an unser treues, neugieriges Publikum und an unsere Unterstützer*innen:

abl
Albert Koechlin Stiftung
Arthur Waser Foundation
Beisheim Stiftung
Bernard van Leer Stiftung
Bezirk Küssnacht
Büro für Bauökonomie AG
► Luzern, Basel
Cornelius Knüpfer Stiftung
Edwin Fischer – Stiftung
Essex Chemie Fundation
Gemeindeverband LuzernPlus
Gemeinde Meggen
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Gesellschaft Altersheim Unterlöchli
Hirslanden
Hotel Rebstock
Kanton Luzern
Markant – Stiftung
Max Bircher Stiftung
Migros Kulturprozent
nambu GmbH
OPES AG
Schweizer Kulturstiftung Prohelvetia
Solanum-Stiftung
Stadt Luzern

STC INFORMATIK
Stiftung für Suchende
Stiftung Monika Widmer
THEATERCLUB LUZERN
VATAR AG
Viber Informatik GmbH
& rund 20 Donator*innen & 50 Gönner*innen



LANDIS & GYR STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Fotocredits

Titelbild: Rebecca Metz
Seite 4: Nikola Ilić
Seite 5: zvg
Seite 6: Beat Allgaier
Seite 7: Ingo Höhn
Seite 8: zvg
Seite 9: Ingo Höhn
Seite 10: BÜRO ZWOI
Seite 11: Sara Hartmann
Seite 14: Rebecca Metz
Seite 15: Rebecca Metz
Seite 22: Eva Schürmann

Gestaltung & Illustration: Studio Becky M | Rebecca Metz



**KLEIN
THEATER** LUZERN

Kleintheater Luzern
Bundesplatz 14
6003 Luzern